

## Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

### PH STEIERMARK UND KPH GRAZ

## Konservative Werte bei Jungen

Pädagogische Hochschulen befragten 14.400 Schüler.

Zu konservativen Werten wie Sicherheit im Job, Verlässlichkeit und Treue neigen die Jugendlichen in Österreich. Gleichzeitig sind sie aber umweltbewegt und offen für Migration. Das zeigt eine groß angelegte Studie der Pädagogischen Hochschulen (PH) – die KPH Graz und die PH Steiermark waren ebenfalls beteiligt. 14.400 Schüler zwischen 14 und 16 Jahren wurden im Frühjahr 2020 befragt. Studienautorin Gudrun Quenzel ortet eine „Wertesynthese“.

Bei der Frage nach den Ängsten der Jugendlichen dominieren beispielsweise Umweltverschmutzung und die Folgen des Klimawandels, gefolgt vom Zerbrechen der Familie und schwerer Krankheit.

Das Politikinteresse der Jugendlichen hält sich in Grenzen: Nur elf Prozent bezeichneten sich als stark interessiert. 34 Prozent gaben eher geringes Interesse zu Protokoll, 21 Prozent konnten gar nichts mit dem Thema anfangen.

### KUNSTUNI GRAZ

## Klavierfestival

Vom 10. bis 12. Juni veranstaltet die Kunstuni Graz – u. a. gemeinsam mit dem Kulturzentrum Kultum – die Tage der neuen Klaviermusik Graz. Auf dem Programm des Festivals: Vier Konzerte, ein Kompositions- und ein Interpretationswettbewerb.

### UNIVERSITÄT GRAZ

## Energiekick

Die Fotosynthese-Fähigkeit von Blaugrünbakterien machen sich Forscher der Uni Graz zunutze: Die Bakterien liefern laut den Forschern „einen kostenlosen Energiekick“. Dadurch können chemische Produktionsprozesse vereinfacht werden.

### TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

## Forscher verbessern maschinelles Sehen

Die Sehrinde im menschlichen Gehirn, durch die wir schnell (auch nur bruchstückhafte) Bilder erfassen, nahmen sich Forscher der TU zum Vorbild: Sie entwickelten neue Algorithmen als Basis für intelligenteren Bildverarbeitungsprogramme. POCK/TU GRAZ/ICG



### FOTOS, VIDEOS UND CO.

## QR-Code zu noch mehr Forschung

Unter [www.kleinezeitung.at/uni](http://www.kleinezeitung.at/uni) finden Sie noch mehr Aktuelles zum Thema Forschung. Einfach QR-Code scannen und Fotos, Videos, Podcasts und Hintergrundinformationen entdecken.



# Zukunft von

**In Zeiten von Homeoffice und Video-Konferenzen hat der IT-Dienstleister NTS allerhand zu tun. Verstärkt beschäftigt man sich damit, wie wir in ein paar Jahren arbeiten werden.**

Von Anna Stockhammer

Wie der Arbeitsplatz der Zukunft aussieht? „Er ist überall. Er hat keine Grenze mehr, an der man sagt, du kannst ab hier nur mehr im Unternehmen arbeiten“, sagt Helmut Hödl. Er ist Leiter der Bereiche Produkte und Technologien bei NTS. Das Unternehmen mit Hauptsitz südlich von Graz beschäftigt sich mit IT-Lösungen für Unternehmen. Wenn es nach NTS geht, gibt

die Pandemie einen Vorschmack auf den Arbeitsplatz der Zukunft. Viele Firmen haben ihre IT-Infrastruktur angesichts von Homeoffice und Co. ausgebaut. „Wir haben viel zu tun. Wir hatten bisher keinen Tag, an dem der Betrieb in irgendeiner Art und Weise still stand“, erzählt Hödl. Er könne sich vorstellen, dass Meetings in virtuellen Räumen künftig einfache Telefonate gänzlich ablösen werden. Und dass ortsunabhängiges Arbeiten – also auch Homeoffice – dauerhaft zum Standard wird. Vielleicht braucht man bald auch nur mehr den virtuellen Raum als Büro zum Arbeiten?

Vieles sei möglich, so der Produkt- und Technologie-Leiter. Auf dem Weg dorthin gibt es aber einiges zu bedenken. „Stabile, performante, skalierbare Netzwerke“ sind laut Hödl notwendig, sie sind die Kernkompetenz von NTS. Es geht darum,